



# Audioguide erstellen

In wenigen Schritten zu deiner ersten App

# Titel und Untertitel deiner Tour sind wichtiger als du denkst.

Du möchtest einen Audioguide für eine Führung durch dein Museum, für eine Präsentation eines Wander- oder Fahrradweges für dein Fremdenverkehrsamt oder eine Tour durch deine Stadt oder Region erstellen? Wir zeigen dir Schritt für Schritt, wie du dein Vorhaben erfolgreich in die Tat umsetzt.

Als erstes brauchst du natürlich einen guten Titel. Bedenke dabei, dass 80 Prozent der Menschen schon **beim Lesen der Überschrift entscheiden**, ob der Inhalt, der noch folgt, sie interessiert oder nicht. Investiere also ausreichend Zeit in die Suche nach **deiner Schlagzeile!**

Nennen wir deine Tour München Highlights. Jetzt kreierst du noch einen aussagekräftigen Untertitel, der den Zuhörer so richtig **neugierig** machen soll.

Das Beste, was die bayerische Hauptstadt zu bieten hat sollte er nicht gerade lauten. Der ist nicht aussagekräftig genug.

Besser wäre zum Beispiel

Zwischen bayerischer Urwüchsigkeit, Biergemütlichkeit und Schickeria

Mit einem solchen Untertitel machst du den Zuhörer auf **typische Merkmale** der Stadt aufmerksam und erweckst sein Interesse für mehr.

# Das Intro

## Maßgeblich für die Kaufentscheidung Siezen Begrüßung Wer bist du?

Der Interessent fand Titel und Untertitel deines Audioguides ansprechend und hat sich entschlossen, das Intro abzurufen. Menschen entscheiden aufgrund des Trailers, ob sie einen Film sehen möchten oder nicht.

**Die Einleitung ist der Trailer deines Audio Guides.**

Mit dem Intro weiß der Interessent, was genau ihn eigentlich erwartet und fällt seine Entscheidung, ob er den Audio Guide anhört oder nicht. Du musst also ein **absolut hervorragendes Intro** schreiben. Investiere entsprechend viel Zeit dafür!

Da du nicht weißt, wer dir zuhört, solltest du **nicht duzen**. Das **Siezen** gehört zum guten Ton. Sollte dein Audioguide für Kinder oder Jugendliche gedacht sein, kannst du hiervon natürlich eine Ausnahme machen.

Als aller erstes **begrüßt du deinen Zuhörer** und zeigst ihm, dass du dich freust, ihn auf der Tour führen zu können. Danach **stellst du dich in wenigen kurzen Sätzen vor**. Das ist sehr wichtig, denn schließlich möchte der Zuhörer wissen, mit wem er es zu tun hat. Erzähle ihm, wie du heißt, woher du kommst, was du beruflich machst und warum du diesen Audioguide zusammengestellt hast.

# Das Intro

## Warum gerade deine Tour?

## Die Highlights Deine Kontaktdaten

Überzeuge den Zuhörer davon, dass er mit der Wahl, sich für deine Tour zu entscheiden, vollkommen richtig liegt. Denn es ist deine Stadt, deine Region, dein Museum und **du präsentierst diese Tour am besten!**

Danach erzählst du ihm, zu welchen Attraktionen du ihn bringen wirst. Erwähne dabei die **Highlights** der Führung oder Tour, wie lange sie dauert, ob er unterwegs die heimische Küche probieren kann und ob er eine Bootstour machen, etwas Außergewöhnliches unternehmen oder ein besonderes Ausstellungsstück entdecken wird.

Lass am Ende des Intros gerne einfließen, dass du auch für **private Führungen** zur Verfügung stehst und gib deine **Kontaktdaten** an.

### Tipp

Es könnte ratsam sein, erst die komplette Tour zu schreiben und sich danach dem Intro zu widmen. So verschaffst du dir einen Gesamtüberblick und kannst leichter entscheiden, was du in der Einleitung erwähnen möchtest.

# Der Hauptteil

## Die Stationen des Audioguides und deren Untertitel

Wie ein Aufsatz besteht ein Audio Guide aus einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss. Der **Hauptteil besteht aus den Stationen** deiner Führung.

Du kennst deine Stadt, deine Region oder dein Museum wie deine eigene Westentasche und hast eine ganz bestimmte Strecke abgesteckt, die den Zuhörer von Station zu Station bringen soll.

Wie viele Stopps deine Tour haben sollte, hängt ganz davon ab, um welche Größenordnung es sich handelt. Ein Rundgang durch Berlin beinhaltet sicherlich mehr Stopps als einer durch Heidelberg. Auch das Louvre ist größer als das Musée d'Orsay. Als Faustregel kannst du dir merken, dass es **nicht mehr als 30 Stationen** sein sollten.

Gib auch jeder Station einen **aussagekräftigen Untertitel**.

Dieser könnte zum Beispiel die Kerninformation der Sehenswürdigkeit oder des Ausstellungsstücks beinhalten.

Beispiel

Altes Rathaus

Der Festsaal im ersten Stock zählt zu den architektonischen Meisterleistungen der Münchner Gotik

# In der Kürze liegt die Würze

Die Texte der einzelnen Tour-Stationen sollten **höchstens 300 Wörter** beinhalten. Das sind etwa **zwei Minuten**. Alles was darüber hinaus geht, ist für die Konzentration des Zuhörers zu lang. Er schaltet ab und das wäre doch schade.

Das Intro bildet eine Ausnahme. Es kann, wenn es gar nicht anders geht, aus **bis zu 450 Wörtern**, also rund **drei Minuten**, bestehen.

# Die Sprache

Es ist ganz egal, welchen Bildungsgrad dein Zuhörer hat. Mit dem Kauf deines Audio Guides hat er sich auf kein wissenschaftliches Seminar eingelassen. Er möchte in seiner **Freizeit ohne große Anstrengung** Sehenswürdigkeiten besichtigen und dabei auch noch **etwas lernen**.

Es hat sich erwiesen, dass ein Text, der auf das **Bildungsniveau eines fünfzehnjährigen** zugeschnitten ist, für einen Audio Guide am besten geeignet ist, denn nur so kann der Zuhörer **müheless alle Informationen aufnehmen** und dabei puren Freizeitspaß genießen. Verwende also eine dementsprechend **einfache Sprache**.

# Spannung erzeugen

Achte stets darauf, dass deine Ausführungen nicht in eine langweilige Aufzählung von Fakten und Begebenheiten mündet.

**Erzeuge stets Spannung**, damit dein Zuhörer nicht die Lust verliert, dir sein Gehör zu schenken.

Dein Text muss **lebendig** sein und **Lust auf mehr** bieten. Schreibe ihn so, dass du später mit voller **Begeisterung** einsprechen und dabei ganz **bestimmte Stellen betonen** kannst. Dabei muss deine Stimme wellenförmig hoch- und runtergehen. Der Zuhörer soll spüren, dass du **voller Leidenschaft** bist und ihn daran teilhaben lassen möchtest.



# Die Kunst, den Zuhörer mitzunehmen

Achte darauf, das Interesse des Zuhörers stets aufrechtzuerhalten, ihn zu fesseln und dazu zu animieren, bis zum Ende deiner Tour auch wirklich **dabei zu sein**.

Deine Hauptaufgabe ist es, ihn **mitzunehmen**. Das heißt, du musst ihn immer wieder persönlich ansprechen und somit in die Tour einbinden.

Das gelingt besonders gut, wenn du ihm Fragen stellst, oder ihn zu etwas aufforderst. Schauen wir uns hierzu einige Beispiele an...

# Wie es nicht sein sollte

In der Mitte des Platzes befindet sich ein Brunnen. Der Sockel trägt eine Inschrift, die den im Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten gewidmet ist.

## Lieber so

**Gehen Sie** nun in die Mitte des Platzes und **richten Sie Ihren Blick** auf den eindrucksvollen Brunnen, der sich vor Ihnen erhebt. Wenn Sie nun **auf den Sockel schauen**, können Sie **eine Inschrift lesen**, die den im Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten gewidmet ist.

## Weitere Beispiele, wie du den Zuhörer mitnimmst

Hand aufs Herz. Finden Sie nicht auch, dass es dem Künstler sehr gut gelungen ist,...?

Ihnen wird ganz sicher nicht entgangen sein, dass...

Können Sie sich vorstellen, dass...?

Entdecken Sie mühelos und in Ihrem eigenen Tempo...

Haben Sie sich nicht auch schon gefragt, warum...?

Hier erleben Sie Geschichte zum Anfassen...

Halten Sie einen Moment inne und genießen Sie...

# Das persönliche Verhältnis zum Zuhörer vertiefen

Wenn du den Zuhörer auf diese Weise einbeziehst, fühlt er sich als ein Teil des Audio Guides. Er ist nicht fremd und außenstehend, sondern wirkt mit. Um das persönliche Verhältnis zu vertiefen, kannst du gelegentlich von mir und uns sprechen.

Begeben wir uns nun gemeinsam auf Spurensuche.

An der nächsten Station unserer Tour werden wir.

Lassen Sie uns diese Statue etwas genauer unter die Lupe nehmen.

# Auf die richtigen Sätze kommt es an

Die nachfolgenden Regeln solltest du verinnerlichen, damit gesprochener Text attraktiv klingt...

Halte die **Sätze so kurz wie möglich**, ideal sind acht bis 13 Wörter. Das wird dir leider nicht immer gelingen, aber versuche es, so gut es geht. Dein Zuhörer wird es dir danken.

Vermeide vor allem ineinander verschachtelte Sätze. Damit erleichterst du das Hörverständnis des Zuhörers.

## Ein Beispiel, wie es nicht sein sollte

Die Pfarrkirche Sankt Peter, die sich neben dem Viktualienmarkt befindet, ist die älteste Kirche Münchens.

## Lieber so

Die Pfarrkirche Sankt Peter ist die älteste Kirche Münchens. Sie befindet sich neben dem Viktualienmarkt.

# Vermeide unbedingt...

... das Kopieren und Einfügen von **fremden Textquellen**. Google weiß alles!

... den ständigen Gebrauch **derselben Wörter**. Das ist schon beim Lesen langweilig, beim Zuhören jedoch besonders nervig. Verwende Synonyme, also sinnverwandte Begriffe. Dazu später noch mehr...

...**Fremdwörter, Fachbegriffe und Anglizismen**.

Diese machen den Audio Guide nur unverständlich und abstoßend, denn der Zuhörer möchte schnell begreifen. Also anstatt subtil lieber mit viel Feingefühl, anstelle von Voucher besser Gutschein und Billigfluggesellschaft ist auch verständlicher als Low-Cost-Carrier. Sicherlich gibt es heutzutage einige Anglizismen, wie zum Beispiel Instagram-Selfie-Spot, die du nur schwerlich ins Deutsche übersetzen kannst und wohl so verwenden musst...

...**mehrsilbige Wörter**.

Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft hört sich absolut nicht gut an.

...**Füllwörter**.

Sie sind von geringem Aussagewert und zum Verständnis des Kontextes nicht notwendig.

Füllwörter sind zum Beispiel

sozusagen, eigentlich, nämlich, quasi, gar, ja, halt.

...**Abkürzungen, Klammern, Bindestriche, Anführungszeichen und Doppelpunkte**. Diese kann man lesen, aber nicht hören.

... **Musik im Hintergrund**. Nicht nur, dass du Probleme mit den Urheberrechten bekommen wirst. Sie lenkt auch den Zuhörer vom Textinhalt ab und stört.

# Insider-Tipps geben Empfehlungen aussprechen

Die meisten Menschen möchten beim Besuch einer Stadt oder Region abends noch **etwas erleben**.

Niemand kennt deine Stadt, deine Region besser als du. Gib deinem Zuhörer ein paar **Insider-Tipps** und spreche **Empfehlungen** aus. Die kannst du als Audios zwischen den Stationen oder vor dem Outro einfügen.

Teile ihm auf diese Weise mit, wo sich ein Restaurant mit leckeren einheimischen Spezialitäten befindet und welche Szene-Kneipen, Bars oder Clubs angesagt sind. Ganz hoch im Kurs stehen auch sogenannte Instagram-Selfie-Spots.

Erwähne auch gerne **Attraktionen und Aktivitäten**, die du nicht in deine Tour eingebunden hast. Vielleicht hat dein Zuhörer noch mehr Zeit zur Verfügung, die er sinnvoll verbringen möchte...

# Synonyme

Wie schon erwähnt, achte bitte darauf, dich nicht ständig derselben Wörter zu bedienen. **Verwende Synonyme.**

Beispiel entdecken

Benutze sinnverwandte Ausdrücke wie erkunden, erforschen oder besichtigen.

Die Internetseite <https://synonyme.woxikon.de/synonyme> hilft dir bei der Suche nach gleichbedeutenden Begriffen.

Merkst du etwas?...

Allein in diesem kurzen Text bieten wir nicht nur für entdecken drei Alternativen. Auch Wörter ersetzen wir mit Ausdrücke und Begriffe sowie Synonyme mit Alternativen, sinnverwandte und gleichbedeutende. Ebenso sind ersetzt und ausgetauscht sinnähnlich. Und sinnähnlich wiederum mit ebenfalls und, und, und...

Es liest und hört sich einfach nicht gut an, wenn sich Wörter ständig wiederholen.

# Verben

Verben helfen dem Zuhörer den ganzen Satz schnell zu verstehen. Verwende diese möglichst weit vorne im Satz.

Gebrauche **aktive** anstatt passiver **Verben**.

Ein Verb ist passiv, wenn du es zusammen mit dem Hilfsverb werden verwendest.

Benutze im Satz mehr Verben als Substantive. Hauptwörter, die auf ung enden, sind versteckte Verben. Deshalb sind sie nicht bildhaft und anschaulich.

Aber **dein Zuhörer braucht Bilder**.

Diese werden von Verben besser vermittelt. Schreibe also lieber besichtigen als Besichtigung.

Setze öfters Verben wie erleben, entdecken, lernen und genießen sowie deren Synonyme ein.



# Gelenkwörter

Verbinde deine Sätze mit **Gelenkwörtern**. Diese schaffen eine Verbindung zwischen zwei Sätzen, weil sie den Gedankengang oder entsprechende Folgerungen anzeigen.

Gelenkwörter sind zum Beispiel:

deshalb, deswegen, darum, daher, dennoch, dort, dorthin, da, später, dann, danach, anschließend, vorher, aber, außerdem, trotzdem, auch, obwohl, allerdings, dafür, dann, folglich, infolgedessen, demnach, also, insofern, so.

# Jahreszahlen

Verwende **Jahreszahlen möglichst selten**.

Wenn es ständig von 1234 bis 1345 oder zwischen 1456 und 1567 heißt, wird der Zuhörer von den vielen Zahlen erdrückt, er hört dann nicht mehr hin.

Runde ruhig mal auf oder ab, beispielsweise um 1800 anstatt 1793 schreiben. Gerne kann es auch mal xx Jahre später oder gegen Ende des xx. Jahrhunderts heißen. **Variieren** heißt das Zauberwort.

# Zitate

Setze gelegentlich Zitate ein. Diese beleben den Text.

Achte aber darauf, das Zitat mit einem vorangestellten Satz einzuleiten, denn, wie bereits erwähnt, Anführungsstriche kann man nicht hören.

# Richtungs - anweisungen geben

Richtungsanweisungen können den Zuhörer sehr schnell verwirren, wenn sie nicht präzise sind. Es ist nicht gut, wenn er sie nicht richtig versteht und in die falsche Richtung schaut, oder?...

Das passiert, wenn du dich einfach nur schauen Sie nach links oder zu Ihrer Rechten sehen Sie ausdrückst. Du bist ja schließlich nicht leibhaftig dabei, um in die richtige Richtung deuten zu können.

Also musst du dafür sorgen, dass dein Zuhörer eine **klare Position** einnimmt und erst dann nach dem von dir vorgegebenen Punkt Ausschau hält.

## Beispiel

Stellen Sie sich mit dem Rücken zum Haupteingang der Kirche und schauen Sie über den Platz zur Häuserreihe gegenüber. Das große Gebäude ganz rechts ist das Rathaus. Wenn Sie nun einen Blick nach links werfen, sehen Sie den Neptunbrunnen und genau das älteste Gebäude der Stadt.

Mit einer solchen Beschreibung kann sich dein Zuhörer gut orientieren und findet die Objekte, die er anvisieren soll, sehr leicht.

# Eintritts – und Fahrpreise Öffnungs- und Abfahrtszeiten

Erwähne bitte **nie** Eintritts- und Fahrpreise sowie Öffnungs- und Abfahrtszeiten. Diese ändern sich in der Regel jährlich und du möchtest deinen Audio Guide nicht immer wieder aktualisieren müssen.

# Das Outro

## Bedanken Verabschieden

Am Ende deiner Tour **bedankst** du dich bei deinem Zuhörer und **verabschiedest** dich von ihm. Schließlich willst du ja, dass er sich auch für deine anderen Audio Guides interessiert, die du in Zukunft noch schreiben wirst oder bereits geschrieben hast.

Drücke dich zum Beispiel wie folgt aus:

Hier endet Ihre selbst geführte Audio Tour durch XY. Ich hoffe, dass Sie viel Spaß hatten und interessante Dinge gesehen haben. Ich freue mich, wenn ich Sie auf Ihrer nächsten Entdeckungstour wieder mit einem meiner Audio Guides begleiten darf. Ich verabschiede mich nun und wünsche Ihnen weitere großartige Eindrücke von meiner Stadt, meiner Region, meinem Museum.